

Lenas Einhorngeschichte

Teil I

Es begab sich zu einer Zeit in der alles anders war, als das was die Menschen vorher kannten. Die Menschen durften nicht mehr so einfach auf die Straßen oder in den Parks spazieren gehen. Schon gar nicht mit mehreren Personen. Die Erde wurde von einer noch unerforschten Krankheit heimgesucht. Viele Spielplätze wurden von Krokodilen oder sogar kleinen Zwergen bewacht, damit keiner auf die Idee kam, auf die Spielplätze zu gehen.

Dies störte die Kinder ganz besonders. Sie konnten nicht mehr frei und ungehindert spielen. Die geliebten Spielplätze hatten zu. Zum Glück gab es aber Wiesen, Wälder und Felder in denen man seiner Fantasie freien Lauf lassen konnte.

Ein Mädchen liebte es besonders im Freien zu spielen und herumzutollen. Sein Name war Lena. An einem schönen Frühlingstag, während sie auf einem Hügel nur mit Gänseblümchen lag und in den Himmel schaute, erblickte sie etwas Merkwürdiges, das wie ein Ball auf sie zugeschossen kam.



Mit einem dumpfen Aufprall kam es neben ihr auf der Wiese auf. Lena schreckte auf und

schaute sehr vorsichtig dieses Etwas an. Konnte es denn möglich sein ? War es wirklich einEinhorn ? Es sah so wunderschön aus. Mit weißen Fell, bunten Haaren und riesen Kulleraugen. Einfach hinreißend. Aber halt..... irgend etwas stimmte nicht. Das goldene Horn war etwas eingeknickt. Oh weh ! Jetzt hörte Lena auch das Einhorn bitterlich weinen. Es muss sich sehr weh getan haben. Sie ging vorsichtig hin und versuchte es zu beruhigen, in dem sie es streichelte. Das Einhorn war sehr ängstlich aber es fühlte, wie Lena sich um es sorgte. Lena fragte es, ob es ihm gut ging. Das Einhorn war sich nicht sicher, wie es ihm eigentlich ging. Gut....., zumindest nicht. Lena versuchte aus Blättern einen Verband zu machen, so dass das Horn wieder gerade wurde. Das Einhorn spürte, wie seine Kräfte zurück kamen und sich das Horn wieder richtig mit Leben füllte. Es war so glücklich über die Freundlichkeit und die Herzlichkeit, dass es Lena zum Dank 3 Zaubernüsse mit Glitzerstaub schenkte.



Das Einhorn erklärte Lena, dass durch die Nüsse Wünsche erfüllt werden. Sie freute sich und schenkte dem Einhorn eine Gänseblümchenkette, die sie aus dem Blumen auf der Wiese machte. Das Einhorn verabschiedete sich und flog wieder in den Himmel. Bevor es flog, brachte es Lena ein Zauberlied bei:

Einhorn, Einhorn flieg zur Erde,
dass es endlich Morgen werde
und Du wieder bei mir bist.

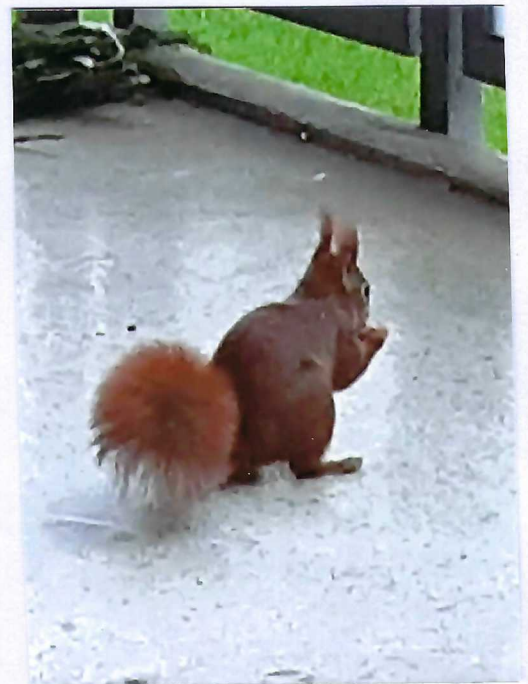
" Merk es Dir gut !" Sagte das Einhorn, denn nur so komme ich wieder zu Dir zurück.

Auf einmal war es verschwunden und Lena lag wieder allein auf dem Gänseblümchen Hügel.

"War das alles nur ein Traum ?" "War das wirklich passiert ?" Da spürte Lena die 3 Zaubernüsse in ihrer Hand.

Teil II

Sie genoss weiterhin die warme Frühlingssonne und lauschte dem Vogelgezwitscher. Ach, was für ein herrlicher Tag. Lena fing erneut an zu Träumen. Leider wurde sie aus dem Traum herausgerissen. Irgendetwas störte. Es hörte sich an wie ein lautes Knacken und Getrappel. Sie machte vorsichtig ihre Augen auf und erspähte zwei Eichhörnchen, die gerade dabei waren, ihre Zaubernüsse zu entführen.



" Halt !" schrie Lena. Doch dies hörten die Eichhörnchen nicht. Stattdessen eilten Sie hinfert. In windeseile sprang Lena auf und verfolgte die sie. Die Eichhörnchen waren sehr schnell und Lena hatte Mühe hinterher zu kommen. Nach einer Weile kam Lena prustend und keuchend bei der Eichhörnchen Höhle an. Dort sah sie eine ganze Familie, die gerade dabei waren sich ein gemütliches Zuhause einzurichten. Vorsichtig schaute Lena in die Höhle hinein. Zwei kleine Eichhörnchenkinder spielten fangen, während die Eltern mit dem Verstauen der Nüsse beschäftigt waren. Lena überlegte, wie sie wieder an die Nüsse herankommen könnte. Sie schaute sich um, ob sie nicht etwas finden könnte, was sie den Eichhörnchen zum Tausch anbieten könnte. Ganz in der Nähe war ein Haselnussstrauch. "

Super ", dachte sich Lena. Sofort eilte sie hin um nachzuschauen, ob sie vielleicht Glück hatte und welche fand. Tatsächlich. Ganz versteckt lagen dort unter den Blättern 3 Nüsse. Lena ging zurück zur Höhe und versuchte den Eichhörnchen die Haselnüsse im Tausch für ihre Zaubernüsse anzubieten. Die Eichhörnchen Eltern berieten sich und stimmten nach einer Weil zu. "Puh, geschafft ", freute sich Lena.



Was für ein Abenteuer nur an einem einzigen Tag. Froh und glücklich ging Lena nach Hause. Die Sonne ging schon langsam im Westen unter und sie färbte den Himmel in ein herrliches Orange und Rot.

Teil III

Lena war wieder zu Hause und lag in ihrem Bett. Es war spät am Abend und ein Gewitter zog auf. Der Regen setzte ein und der Wind wurde stärker . Ein richtiger Sturm tobte draußen. Dunkle Wolken waren am Himmel und Blitze zuckten über den Himmel.





Lena hatte etwas Angst und verkroch sich unter ihrer Decke. Leider half dies nicht und sie überlegte, was sie tun könnte. An schlafen war nun nicht mehr zu denken. Bis zum Morgen dauerte es noch, da es mittlerweile tiefste Nacht war. Im nächsten Augenblick vielen ihr die 3 Zaubernüsse ein." Soll ich sie ausprobieren?" Fragte sie sich. Sie holte eine hervor und rieb dran. Was soll ich damit tun. Hm..... vielleicht einfach sich einen Wunsch ausdenken und fest daran glauben.

Ich wünsche mir,.....dass dieses fürchterliche Wetter endlich aufhört. Schwupps, kaum war der Gedanke gedacht, hörte das Gewitter auf und die dunklen Wolken verzogen sich.

Die Nacht verging und es wurde langsam wieder Tag. Die aufgehende Sonne verwandelte den Himmel in ein wunderschönes Lichtermeer. Violett, Rosa, Pink, blau, orange und gelb.

Lena viel das Lied vom Einhorn ein und sie sang:

Einhorn, Einhorn flieg zur Erde,

dass es endlich Morgen werde

und Du wieder bei mir bist.

"Hm, nichts passiert", dachte sich Lena. Es dauerte eine Weile als Lena am Himmel einen hellen Stern verblickte, der auf die Erde zu fallen schien. Tatsächlich, Lenas geliebte Einhorn kehrte zurück. Es überkamen wahnsinnige Glücksgefühle. Das Einhorn freute sich über das Wiedersehen. Beide wollten sich umarmen. Aber halt! Es herrschte immer noch eine furchbare Krankheit auf der Erde. Das Einhorn traute sich nicht näher an Lena heran als 2 Meter. Was sollen wir machen? Das Einhorn hatte von ihrem Regenbogenland aus, das Treiben auf der Erde verfolgt.

Lena vielen ihren Zaubernüsse ein. 2 hatte sie ja noch.



Sie wünschte sich, dass es endlich genug Impfstoff für die Krankheit gäbe, so dass alle Menschen sich wieder freibewegen können. Leider war der Zauber der Nuss nicht so stark, dass sofort die ganze Welt geheilt wurde. Aber ein Lichtblick kam und die Menschen erkrankten nicht mehr so stark. Es war zumindest etwas möglich, sich engen Freunden wieder zu nähern.

Das Einhorn und Lena konnten sich also in die Arme schließen und sich knuddeln. Sie spielten den ganzen herrlich, sonnigen Frühlingstag. Endlich konnte man sehen, wie die Natur aus dem langen Tiefschlaf erwachte.



Leider ging der Tag nur viel zu schnell zu Ende und das Einhorn musste sich wieder verabschieden. Es ermahnte Lena weiterhin vorsichtig zu sein und die Spielplätze nicht zu betreten und weiterhin Abstand zu halten. Es erzählte Lena, "nur wenn sich alle Menschen daran halten, könnte die Krankheit auf Immer und Ewig verschwinden und die Krokodile sowie die Zwerge, die die Spielplätze bewachten ,endlich erstarren."

Teil IV

Es war Abend geworden und Lena ging zu Bett. Sie träumte von dem erlebten Frühlingstag und freute sich schon wieder auf den nächsten Morgen, in der Hoffnung wieder das Einhorn zu treffen.

Der Morgen nahte und Lena erwachte aus ihren Träumen und fing an zu singen:

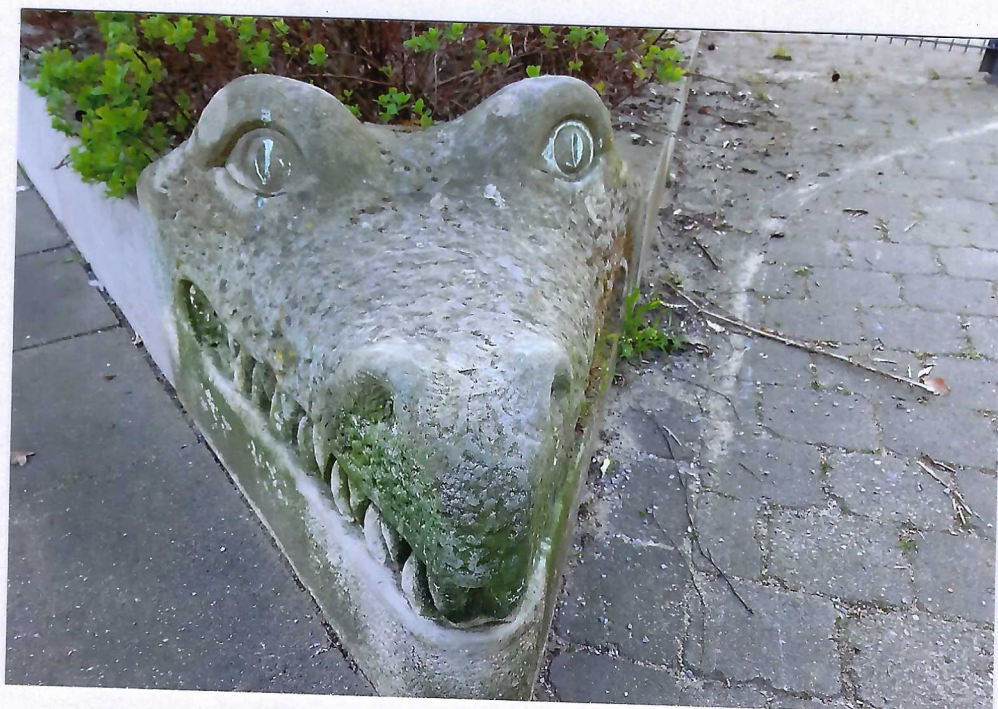
Einhorn, Einhorn flieg zur Erde,
dass es endlich Morgen werde

und Du wieder bei mir bist.

Und wieder, es dauerte bis Lena am Himmel einen hellen Stern erblickte. Tatsächlich, das Einhorn näherte sich der Erde. Die Krankheit war immer noch nicht besiegt und sie durften sich wieder nur ein wenig nähern. Lena dachte an ihre 3 Nuss und wünschte sich erneut, dass nun endlich das " normale, gewohnte Leben" zurückkehren konnte.



Es hat zumindest nur soweit geklappt, als dass zumindest die Krokodile und Zwerge erstarrten, so dass es bald wieder möglich ist, auf die Spielplätze zu gehen.





Das Einhorn war höchst zufrieden, eine so gute Wahl mit dem Kind getroffen zu haben, dass würdig genug ist, im Umgang mit den Zaubernüssen.

Ob das Lied noch weiter wirkt weiß man nicht, aber zumindest wurde ein Einhorn gesichtet, dass sich im Wald verirrt hat und Hilfe braucht. Es ist mit seinem Horn in einem Baum stecken geblieben, als es nach anderen Kindern ausschau hielt, die die Welt mit ihren Wünschen ein wenig besser machen könnten.



Hier eine mögliche Adresse in der Eilenriede: 52°23'40.7"N 9°46'41.0"E